

Informationsblatt zu Durchführung des Seminars

Das Seminar befasst sich mit der praktischen Bauschadensermittlung an den Denkmalobjekten Spiegelberg 45/47 in Wismar. Beide Objekte sind in der vorbereitenden bzw. Anfangsphase der Instandsetzung, Freilegung der Konstruktion und der Bauteile sind erfolgt (Einzelbereiche sind aus Sicherheitsgründen nicht betretbar). Es geht um das Erkennen der vorhandenen Schäden an der Bausubstanz, die Schäden sind typischen Schadenskategorien zuzuordnen und nachvollziehbar maßlich, zeichnerisch und fotografisch aufzunehmen. Die Schadenskategorien und die Geräte und Messmittel zur Schadensaufnahme werden als Einführung zusammenhängend dargestellt.

Bei der Aufnahme der Bauschäden sind präzise und reproduzierbare Angaben der Geometrie praktisch vorzunehmen. Die fotografische Dokumentation des aktuellen Schadensbildes ist schriftlich mit nachvollziehbarer Zuordnung zu dokumentieren. In die Systematik der fotografischen Bauschadensaufnahme erfolgt eine praktische Einweisung (Nutzung von Hilfsmitteln). Ergänzende Sicherungen der Ergebnisse können durch partielles Vermessen vorgenommen werden.

Die Schadensaufnahme ist wegen der Reproduzierbarkeit systematisch vorzunehmen (geschossweise, raumweise im Uhrzeigersinn, mit eindeutiger Kennzeichnung, wandweise im Uhrzeigersinn (Fenster und Türen) sowie Decke und Fußboden (u. U. achsweise) und Zuordnung der Schäden nach Gewerken. Die zeichnerische Darstellung der aufgenommenen Bauschäden sind dem Grundriss bzw. Ansichtszeichnungen zuzuordnen.

Bei der verbalen Beschreibung der aufgenommenen Bauschäden werden textunterstützende zeichnerische Darstellungen benutzt. Die Schadensmerkmale sind mit den Hilfsmitteln exakt zu beschreiben.

Ziel ist es, ein Schadenskataster insgesamt zu erstellen. Insofern ist die Auswertung einer Aggregation der Gruppen- und Teilgruppenergebnisse.

Vorhandene Dokumentation: Bestandsaufnahme (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) und durchgeführte Bauuntersuchungen (Befunddokumentation und Restauratorische Untersuchung ausgewählter Details der Innenräume),

Bereitgestellt werden: Feldbuchrahmen A4 oder A3 (begrenzt, eigene sind willkommen), Fotomaßstäbe, Papier weiß A4 und A3, weiche Bleistifte, Radiergummi, Farbstifte der Grundfarben
Als Geräte und Messmittel stehen zur Verfügung: Laserentfernungsmesser, Bandmaß, Zollstock, Lot, Richtschnur, Messkeil, Wasserwaage, Kugel, Fühlerblatt, Schiebelehre, Glasdickenmesser, Schichtdickenmesser, Carsten'sches Prüfröhrchen, Schmidt'scher Hammer, Gitterrissprüfverfahren, Endoskop, Boriskop, Stetoskop, Infrarotthermokamera, Luftgeschwindigkeitsmesser, Klimamessung, Feuchte- und Temperaturmesser u. a.

Mitzubringen sind (wenn möglich): digitale Handkamera mit möglichst hoher Auflösung, mit Makroaufnahmemöglichkeit und handlichen Maßstab (freihändiges Skizzieren gefordert) diese Materialien sind möglichst in einer Hüfttasche mitzuführen

Kleidung: bitte an eine angemessene, für eine laufende Baustelle, Kleidung und ein festes Schuhwerk denken.

Pausenversorgung: Kaffeepausen werden auf der Baustelle im Besprechungsraum organisiert. Die Mittagspause ist individuell zu gestalten. Es sind mehrere Versorgungsmöglichkeiten in der unmittelbaren Nähe des Seminarortes, z.B. Fischbrötchen im Hafen (5 Minuten Fußweg).